

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.399.936

Wien, 11.7.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 15040/J der Abgeordneten Peter Schmiedlechner betreffend Honigersatzprodukte** wie folgt:

Frage 1:

- *Wie oft wurden in den letzten fünf Jahren die Bezeichnungen für Honig-Ersatzprodukte beanstandet?*

Es wurden im Zeitraum von 2018 bis 2023 insgesamt 10 „Honigersatzprodukte“ hinsichtlich ihrer Bezeichnung bzw. Gesamtaufmachung beanstandet. Dabei handelt es sich jedoch bei sieben Proben um Produkte, bei denen der Honig nicht vollständig ersetzt worden ist (z.B. „Sirup mit 10 % Honig“). Drei Proben enthielten keinen Honiganteil.

a. Wie oft ist es seit dem Inkrafttreten der neuen Verordnung passiert?

Die Honigverordnung, BGBl. II Nr. 40/2004, geändert durch BGBl. II Nr. 209/2015, welche in Umsetzung einer EU-Richtlinie erging, stammt aus dem Jahr 2004.

Es gibt keine neuere Verordnung.

b. Um welche Vergehen handelte es sich dabei?

Es kommen Verwaltungsstrafen zur Anwendung, weil es sich um Kennzeichnungsverstöße handelt.

Frage 2:

- *Wie viele Honig-Ersatzprodukte werden in Österreich verkauft?*

Meinem Ressort liegen dazu keine Zahlen vor.

Frage 3:

- *Wie viel Kilo Honig-Ersatzprodukte werden in Österreich jährlich konsumiert? (Bitte um eine Auflistung für die letzten fünf Jahre.)*

Meinem Ressort liegen dazu keine Zahlen vor.

Frage 4:

- *Kann es bei den Bezeichnungen für Honigersatzprodukte (z.B. Ohnig, Hvoney oder Wonig) zur Verwechslung mit dem normalen Honig kommen?*
 - a. Falls ja, welche Maßnahmen werden gesetzt, damit diese Verwechslung in der Zukunft nicht mehr passieren kann?*

Da es hinsichtlich phonetisch ähnlicher Namensbezeichnungen zu Verwechslungen mit dem normalen Honig kommen kann, erfolgte im Österreichischen Lebensmittelbuch, IV. Auflage, Kapitel B 3 „Honig und andere Imkereierzeugnisse“ hinsichtlich Bezeichnungen und freiwilligen Informationen folgende Klarstellung:

„Anspielungen bei Produkten, die nicht der Honigverordnung unterliegen, auf den Begriff „Honig“ wie z. B. durch Vertauschen oder Weglassen von Buchstaben, Bezeichnungen, die

phonetisch nach „Honig“ klingen oder mit Honig assoziierte Abbildungen, sind nicht zulässig.“

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch